

Antrag auf Änderung des Ganztagsbetriebs zum Schuljahr 2015/2016

Auf dem Dienstweg

über das Staatliche Schulamt (spätestens 01.10.2014)

an das Regierungspräsidium (spätestens 01.11.2014)

Antrag der Stadt/Gemeinde Furtwangen

auf Änderung des Ganztagsbetriebs an folgender Schulart

- Grundschule
- Grundstufe der Förderschule
- Hauptstufe der Förderschule
- Hauptschule/Werkrealschule
- Realschule
- Gymnasium

Schulname **Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzug**

Dienststellennummer **04105995 (-1)**

Straße **Colnestr. 6**

PLZ/Ort **78120 Furtwangen**

Landkreis/Stadtkreis **Schwarzwald-Baar**

Telefon

Fax

E-Mail

Schulleitung **Ursula Kiefer, OSTD'**

Schulträger

ggf. weitere beteiligte
Kommunen

Staatliches Schulamt

Genehmigung der Ganztagsschule vom 04.11.2006, AZ.: **7-16/21 Furtwangen**

Angaben der Schule

(von der Schule auszufüllen)

a) bisherige Form des Ganztagsbetriebs

Wahlform		verbindliche Form	
Wahlform für die Klassen 1 - 4	<input type="checkbox"/>	a) verbindliche Form für die Klassen 1 - 4 (alle Schüler und Schülerinnen der Schule nehmen am Ganztagsbetrieb teil)	<input type="checkbox"/>
		b) im sukzessiven Aufbau momentan für die Klassenstufe(n) (die weiteren Klassen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt)	<input type="checkbox"/>
		c) im sukzessiven Aufbau momentan für die Klassenstufe(n) (die weiteren Klassen werden auslaufend in der Wahlform geführt)	<input type="checkbox"/>

b) bisheriges Zeitmodell des Ganztagsbetriebs

Grundschule / Grundstufe der FÖS	
mindestens drei Wochentage à 7 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe der FÖS	
mindestens drei Wochentage à 8 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe der FÖS	
mindestens vier Wochentage à 7 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe der FÖS	
mindestens vier Wochentage à 8 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

c) künftige Form des Ganztagsbetriebs

Wahlform		verbindliche Form	
Wahlform für die Klassen 1 - 4	<input type="checkbox"/>	a) verbindliche Form für die Klassen 1 - 4 (alle Schüler und Schülerinnen der Schule nehmen am Ganztagsbetrieb teil)	<input type="checkbox"/>
		b) im sukzessiven Aufbau für die Klassenstufe(n) (die weiteren Klassen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt)	<input type="checkbox"/>
		c) im sukzessiven Aufbau für die Klassenstufe(n) (die weiteren Klassen werden auslaufend in der Wahlform geführt)	<input type="checkbox"/>

d) künftiges Zeitmodell des Ganztagsbetriebs

Grundschule / Grundstufe der FÖS	
mindestens drei Wochentage à 7 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe der FÖS	
mindestens drei Wochentage à 8 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe der FÖS	
mindestens vier Wochentage à 7 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe der FÖS	
mindestens vier Wochentage à 8 Zeitstunden	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

e) Der Bedarf an Ganztagsplätzen wurde wie folgt erhoben:

- An Grundschulen muss dauerhaft mindestens eine Ganztagsgruppe mit mindestens 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet sein.
- An Grundstufen der Förderschulen muss dauerhaft mindestens eine Ganztagsgruppe mit mindestens 12 Schülerinnen und Schülern eingerichtet sein.
- Die GTS-Gruppe kann klassen- und jahrgangsübergreifend sein.
- Alle Ganztagschüler nehmen an allen von der Schule angebotenen Ganztagen teil.

Klassenstufe	Prognostizierte Gesamtzahl der Schüler/-innen an der Schule	Voraussichtliche Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen am GTS-Betrieb	Anzahl der geplanten Gruppen und Klassen
1			
2			
3			
4			
Summen GS/ Grundstufe FÖS			

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden nach Gruppen berechnet:

25 Schülerinnen und Schüler einer Grundschule im Ganztagsbetrieb sind für die erste Gruppe notwendig. Die jeweils nächste 25er-Gruppe beginnt ab vier weiteren Teilnehmenden (also ab 29 Schülerinnen und Schüler zwei Gruppen, ab 54 drei, ab 79 vier, usw.).

Die Gruppengröße an Grundstufen der Förderschulen ist bei 12 Schülerinnen und Schülern anzusetzen. Die jeweils nächste 12er-Gruppe beginnt ab vier weiteren Teilnehmenden (12 eine Gruppe, 16 zwei Gruppen, 28 drei Gruppen, usw.).

f) Berechnung der Lehrerwochenstunden

Durch die Berechnung der Schülergruppen im Ganztagsbereich und der Zuweisung von Lehrerwochenstunden pro Gruppe ergibt sich folgende Berechnung:

Zeitmodell	LWS-Zuweisung pro Gruppe		geplante GTS-Gruppenzahl		Summe
3 Tage mit 7 Zeitstunden	6	X		=	
4 Tage mit 7 Zeitstunden	8	X		=	
3 Tage mit 8 Zeitstunden	9	X		=	
4 Tage mit 8 Zeitstunden	12	X		=	

g) gegebenenfalls: die Schule ist im Verbund mit einer

- Haupt-/Werkrealschule/ Realschule/ Gymnasium ohne Ganztagsbetrieb
- Haupt-/Werkrealschule/ Realschule/ Gymnasium mit Ganztagsbetrieb
- Gemeinschaftsschule

h) gegebenenfalls: Monetarisierung

Bis zu 50 % der zusätzlich zugewiesenen Lehrerwochenstunden (vgl. Abschnitt d) des Ganztagsbereichs können monetarisiert werden, um damit Angebote außerschulischer Partner zu finanzieren.

Die Schule wünscht zum Schuljahr 2015/16 die Monetarisierung von _____ Lehrerwochenstunden im Ganztagsbereich.

Soll darüber hinaus eine Lehrerwochenstunde für Koordinierungsaufgaben aus den bei Abschnitt d) errechneten Lehrerwochenstunden entnommen werden?

- ja^{*)}
- nein

(^{*)} Dies ist nur möglich bei einer Monetarisierung von mindestens 10 LWS.

Diese Stunde kann entweder zur Bezahlung Dritter für Koordinierungsaufgaben verwendet werden oder der Schulleiter nimmt diese als Entlastungsstunde. Sofern bspw. insgesamt 10 LWS monetarisiert werden können, stehen nach Abzug der Koordinierungsstunde 9 LWS für den eigentlichen Ganztagsbetrieb zur Verfügung. Dies gilt unabhängig davon, ob die 10. Stunde als Anrechnungsstunde für den Schulleiter oder zur Bezahlung Dritter verwendet wird.“)

i) Angaben zur pädagogischen Konzeption der Schule

- Die pädagogische Konzeption des bereits genehmigten Antrags auf Einrichtung einer Ganztagschule soll aus folgenden Gründen auf den neu beantragten Ganztagsbetrieb übertragen werden (stichwortartig):
- Die pädagogische Konzeption wurde in den vergangenen Jahren wie folgt weiterentwickelt (stichwortartig):
- Die Vorgaben zur Rhythmisierung können aus folgenden belegbaren Gründen nicht umgesetzt werden:
- Exemplarische Stundenpläne für die Ganztagsklassen sind beigelegt.
- Erklärung des Schulträgers / der Schulträger zur Übernahme der Sachkosten sowie der Personalkosten für Betreuung, auch beim Mittagessen für den veränderten Ganztagsbetrieb ist beigelegt.

j) abschließende Erklärung

Die Änderungen des Ganztagsbetriebs wie in den Abschnitten c) bis i) beschrieben, werden beantragt.

Ort, Datum

Unterschrift des Oberbürgermeisters / Bürgermeisters

Dienstsiegel

Ort, Datum

Unterschrift der Schulleitung

Dienstsiegel

Angaben der Schule

(von der Schule auszufüllen)

a) bisherige Form des Ganztagsbetriebs

Ganztagschule in offener Angebotsform (4 Tage mind. 7 Zeitstunden)					
einzügig jahrgangsbezogene oder jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen mit mind. 20 Schülerinnen und Schülern	GS	HS/WRS			
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Anzahl der genehmigten Ganztagsgruppen					
	GS	HS/WRS	FÖS	RS	GYM
mehrzügig Ganztagsgruppe mit durchschnittlicher Klassenstärke je Klassenstufe (aber mind. 20 SuS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anzahl der Züge im Ganztagsbetrieb				6	6

Ganztagschule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung (4 Tage à 8 Zeitstunden)			
einzügig jahrgangsbezogene oder jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen mit mind. 20 Schülerinnen und Schülern	GS	HS/WRS	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anzahl der genehmigten Ganztagsgruppen			
	GS	HS/WRS	FÖS
mehrzügig Ganztagsgruppe mit durchschnittlicher Klassenstärke je Klassenstufe (aber mind. 20 SuS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Züge im Ganztagsbetrieb			

b) künftige Form des Ganztagsbetriebs

Ganztagschule in offener Angebotsform (4 Tage mind. 7 Zeitstunden)					
einzügig jahrgangsbezogene oder jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen mit mind. 20 Schülerinnen und Schülern	GS	HS/WRS			
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Anzahl der genehmigten Ganztagsgruppen					
	GS	HS/WRS	FÖS	RS	GYM
mehrzügig Ganztagsgruppe mit durchschnittlicher Klassenstärke je Klassenstufe (aber mind. 20 SuS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anzahl der Züge im Ganztagsbetrieb				15	12

Ganztagschule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung (4 Tage à 8 Zeitstunden)			
einzügig jahrgangsbezogene oder jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen mit mind. 20 Schülerinnen und Schülern	GS	HS/WRS	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anzahl der genehmigten Ganztagsgruppen			
	GS	HS/WRS	FÖS
mehrzügig Ganztagsgruppe mit durchschnittlicher Klassenstärke je Klassenstufe (aber mind. 20 SuS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Züge im Ganztagsbetrieb			

c) teilnehmende Klassen, Schüler/innen: (Hortschüler/innen zählen nicht als teilnehmende Schüler/innen)

Für Ganztagschulen in offener Angebotsform:

Eine Ganztagsklasse erreicht dauerhaft an 4 Tagen die durchschnittliche Klassenstärke der jeweiligen Klassenstufe. Es muss dauerhaft eine durchschnittliche Klassenstärke mit täglich mindestens 20 Ganztagschüler/innen je Klassenstufe, die verbindlich an 3 oder 4 Tagen am GTS-Betrieb angemeldet sind, erreicht werden. (Die Wahlmöglichkeit schränkt sich ein, wenn Nachmittage mit Unterricht nach Kontingenzstundentafel stattfinden). Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau ein GT-Zug oder mehrere GT-Klassen/Klassenstufen eingerichtet sind.

Für Ganztagschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung:

Die ganze Schule, alle Schüler/-innen eines Zuges, oder mehrerer Klassen/Klassenstufen nehmen verpflichtend an vier Tagen am Ganztagsbetrieb der Schule teil. Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau ein Zug oder mehrere Klassen/Klassenstufen eingerichtet sind.

Klassenstufe	Gesamtzahl der Klassen	Gesamtzahl der Schüler/innen	Ø Klassenstärke	Anzahl der bereits genehmigten GT-Klassen	Erweiterung - Anzahl der neu hinzukommenden GT-Klassen	Am Ganztagsschulangebot teilnehmende Schüler/innen in den <u>neu</u> hinzukommenden GT-Klassen (nur offene Form)		Ausnahmen zum Erreichen der durchschnittlichen Klassenstärke * (nur offene Form)		Einrichtung / Ausbau im SJ
						an 4 Tagen	an 3 Tagen	an 2 Tagen	an 1 Tag	
1										
2										
3										
4										
Σ 1-4										
5	4	105	26	2	4					
6	4	94	24	2	4					
7	5	132	27	2	5					
8	4	108	27	2	4					
9	5	114	24	2	5					
10	5	128	26	2	5					
Σ 5-10	27	681	25,6	12	27					

* In Ausnahmefällen können zum Erreichen der durchschnittlichen Klassenstärke (aber mind. 20 SuS) an allen 4 Tagen Schüler am Ganztagsbetrieb teilnehmen, die nur an zwei Tagen, bzw. an einem Tag angemeldet sind.

d) Ausnahme: durchgängig einzügige Grundschulen oder Haupt-/Werkrealschulen

Es muss dauerhaft mindestens eine jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppe mit mindestens 20 Schüler/-innen eingerichtet werden, die an 4 Tagen am Ganztagsbetrieb teilnimmt.

Klassenstufe	Gesamtzahl der Schüler	Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen	Einrichtung/Ausbau im Schuljahr	Gruppenbildung aus den Klassenstufen
1				
2				
3				
4				
Σ 1-4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
Σ 5-10				

e) Ausnahme: Schulverbünde

An Verbundschulen mit mehreren Schularten der Sekundarstufe I können schulartübergreifende Jahrgangsstufengruppen mit mind. 25 Schülern gebildet werden.

Klassenstufe	Gesamtzahl der Schüler	Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen	Einrichtung/Ausbau im Schuljahr:	Gruppenbildung aus den Klassenstufen
5				
6				
7				
8				
9				
10				
Σ 5-10				

f) Angaben zur pädagogischen Konzeption der Schule

- Die pädagogische Konzeption des bereits genehmigten Antrags auf Einrichtung einer Ganztagsschule soll aus folgenden Gründen auf den neu beantragten Ganztagsbetrieb übertragen werden (stichwortartig):
siehe Anlage
- Die pädagogische Konzeption wurde in den vergangenen Jahren wie folgt weiterentwickelt (stichwortartig):
siehe Anlage
- Die Vorgaben zur Rhythmisierung können aus folgenden belegbaren Gründen nicht umgesetzt werden:
- Exemplarische Stundenpläne für die Ganztagsklassen sind beigefügt.
- Erklärung des Schulträgers / der Schulträger zur Übernahme der Sachkosten sowie der Personalkosten für Betreuung, auch beim Mittagessen für den veränderten Ganztagsbetrieb ist beigefügt.

g) abschließende Erklärung

Die Änderungen des Ganztagsbetriebs wie in den Abschnitten c) bis f) beschrieben, werden beantragt.

Ort, Datum

Unterschrift des Oberbürgermeisters / Bürgermeisters

Dienstsiegel

Ort, Datum

Unterschrift der Schulleitung

Dienstsiegel

Stellungnahme des Staatlichen Schulamts

(vom zuständigen Staatlichen Schulamt auszufüllen)

- | | ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Das pädagogische Konzept erscheint auch mit den angegebenen Änderungen im Ganztagsbetrieb schlüssig und erfüllt die Vorgaben. Ein exemplarischer Stundenplan ist beigelegt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 a. Die Rhythmisierung wurde umgesetzt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b. Abweichungen von der Rhythmisierung sind durch Fakten begründet und nachgewiesen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Nach Prüfung ergibt sich folgende Gruppen- oder Klassenzahl: _____
Das gewählte Zeitmodell ergibt folgende LWS-Zuweisung pro Gruppe: _____
Plus LWS für die Schulleitung: _____
Daraus ergeben sich folgende Gesamt-LWS: _____ | | |
| 4 Erklärung des Schulträgers zur Übernahme der sächlichen und personellen Kosten für das Mittagessen und die Betreuung der Mittagsfreizeit liegt bei. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Bemerkung(en):

Datum:

Unterschrift:

Dienstsiegel

Stellungnahme des Regierungspräsidiums

(vom zuständigen Regierungspräsidium auszufüllen)

Der Antrag des Schulträgers auf Änderung des Ganztagschulbetriebs an der
wurde fristgerecht eingereicht.

Schule

Er wurde hinsichtlich der Genehmigungsvoraussetzungen geprüft und wird

befürwortet

nicht befürwortet

Der Antrag wird aus folgenden Gründen nicht befürwortet:

, den

Unterschrift:

Dienstsiegel

Begründung für die Fortführung und Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption

2.1

Ein Fitness- und Gymnastikraum wurde eingerichtet und steht den Schülerinnen und Schülern in der Mittagspause und teilweise nachmittags unter Aufsicht zur Verfügung

Die aus Kürzungsgründen gestrichene 4. Sportstunde in Klasse 7 wird wieder eingeführt, sobald die Stundenzuweisungen entsprechend vorhanden sind.

2.2

Die fünften Klassen führen ein zweistündiges Theater-Musik-Projekt (Poolstunde) durch, bei dem am Ende des ersten Schulhalbjahres eine Aufführung für die gesamte Schulgemeinschaft stattfindet.

In der sechsten Klasse wird im Rahmen des sozialen Lernens ein weiterer theaterpädagogischer Schwerpunkt gesetzt (Poolstunde).

In der fünften und sechsten Klasse können die Schüler alternativ zum regulären Musikunterricht die Bläserklasse besuchen, die mit zusätzlichem Individualunterricht am Nachmittag verbunden ist. Es findet auch unabhängig von der Bläserklasse Individualunterricht der Jugendmusikschule für die Schüler im Haus statt.

Türkische Schüler können am Nachmittag im Schulhaus den von der örtlichen muslimischen Gemeinde durchgeführten muttersprachlichen Unterricht besuchen.

Folgende Arbeitsgemeinschaften wurden eingerichtet:

- Theater AG
- Talentförderung Musik
- Songwriter Kurs AG
- Kunst- und Design-AG
- offenes Kunstatelier
- Inklusionsband „Rowling Bowling“
- Orchester

2.3

Die Hausaufgabenbetreuung für die Klassen 5-7 ist seit sechs Jahren verbindlich durch ein Konzept etabliert und wird durch Kollegen und angeleitete Schüler durchgeführt. Hierfür müssen sich die Schüler verbindlich für ein Halbjahr anmelden und sind daraufhin zur Teilnahme verpflichtet. Die Ausweitung auf Klasse 8 ist angedacht, sobald entsprechende Ressourcen bereitgestellt werden.

In den Klassen 5, 6, 9, 10 und der Kursstufe werden zusätzlich zum regulären Fachunterricht Förderstunden in den Fächern Mathematik, Deutsch und den Fremdsprachen angeboten, für die teilweise eine verbindliche Anmeldung für ein Halbjahr erforderlich ist.

Soziales Lernen und die informationstechnische Grundausbildung (ITG) werden in Form von Poolstunden durchgeführt.

Das Streitschlichterprogramm findet weiterhin statt und wird erweitert durch Klassenlehrerassistenten (Schüler, die am Nachmittag ausgebildet werden).

Seit einigen Jahren verfügt unsere Schule über eine Beratungslehrerin, die zusätzlich zur Beratungstätigkeit regelmäßig Schulungs- und Trainingsmaßnahmen am Nachmittag anbietet.

Es besteht seit mehreren Jahren ein Förderkonzept am OHG, das, sobald die nötigen Deputatsstunden wieder vorhanden sind, erneut aufgenommen wird. Es beinhaltet individuelles Lerncoaching durch Lehrkräfte und durch die Schule organisierte Schülernachhilfe, die am Nachmittag im Schulgebäude stattfindet.

Im Rahmen der Inklusion kooperiert das OHG mit der Bregtalschule. In einer Alle-Inklusive-AG betätigen sich Schüler beider Schulen im künstlerischen und sportlichen Bereich. Für die musikalischen Aktivitäten wurde zusätzlich die Inklusionsband „Rowling Bowling“ gegründet, die am Nachmittag unter Anleitung einer OHG-Lehrkraft im Schulgebäude probt. Regelmäßiges Training erfordert die Vorbereitung auf die Special Olympics, für die sowohl im Winter als auch im Sommer inklusive Schülergruppen antreten.

Für die Erste Hilfe an unserer Schule sind Schüler als Schulsanitäter mitverantwortlich, die von Lehrkräften und DRK-Mitarbeitern nachmittags zusätzlich zum Pflichtunterricht am OHG ausgebildet werden.

Das OHG realisiert ein Präventionskonzept in Zusammenarbeit mit der Polizei mit regelmäßigen Veranstaltungen für Schüler, Eltern und Lehrer.

Folgende Arbeitsgemeinschaften ergänzen das Nachmittagsangebot:

- Latein-AG
- Garten-AG
- Koch-AG
- Back-AG
- Volley- und Fußball-AG
- Basketball-AG

3.1

In Fortführung der Jugend-Ingenieur-Akademie bietet die BBQ Berufliche Bildung gGmbH in Kooperation mit der Robert-Gerwig-Schule und allen Realschulen der Region die TECademy für die Schüler der neunten Klassen an, die ab November bis zum Ende des Schuljahrs an einem Nachmittag stattfindet.

In Kooperation mit der BBQ Berufliche Bildung gGmbH werden für Schüler der neunten Klasse am Nachmittag Workshops zu Bewerbungen und Präsentationen angeboten. Diese Aktivität soll auch für Klasse 8 ausgebaut werden im Hinblick auf die Stärkung der Präsentationskompetenz.

Außerhalb des regulären Unterrichts erhalten die Schüler im Haus die Möglichkeit zu individuellen Beratungsgesprächen mit Berufsberatern der Bundesagentur für Arbeit.

In BORS und BOGY führen die Schüler der neunten und zehnten Klassen einwöchige Berufspraktika durch, für die anschließend außerhalb der Unterrichtszeit in der Schule die Praktikumsberichte erstellt werden.

3.2

Für die Mittel- und Oberstufe werden eine Roboter- und eine Informatik-AG angeboten. Das Wahlfach Informatik ist in der Kursstufe des Gymnasiums in Kooperation mit der Hochschule Furtwangen institutionalisiert.

3.3./3.4

Ab 7:15 Uhr können sich alle Schüler im Schulhaus aufhalten und zwischen folgenden Bereichen wählen: Arbeitsbereich mit Tischen im Bereich des roten Eingangs, Aufenthalts- und Spielbereich in der Aula, Mensa mit Möglichkeit zur Verpflegung.

In den großen Pausen und der Mittagspause steht ebenfalls die Mensa zur Verfügung, in der als Mittagessen drei verschiedene Gerichte zur Auswahl stehen. Die Vergrößerung des Einzugsgebiets sorgt für zusätzliche längere Verweildauer der Schüler. Auch für Schüler des näheren Umfelds der Schule ist in den Mittagspausen eine Verpflegung außerhalb der Schule nicht mehr nötig.

4.3

In der Mensa wird an fünf Tagen der Woche Mittagessen angeboten und mit bis zu 250 Portionen pro Tag in Anspruch genommen.

4.4

Mit folgenden Institutionen kooperiert das OHG in der Umsetzung des Ganztagesangebots:

- Jugendmusikschule
- Skiinternat Furtwangen (SKIF)
- Hochschule Furtwangen
- Psychologische Beratungsstelle des Landkreises
- Jugendpfleger der Stadt Furtwangen
- Bildungspartner (ortsansässige Firmen)
- Arbeitsagentur
- Polizei (Präventionskonzept)
- Berufsbildungsmesse Furtwangen (BBM)
- BBQ Berufliche Bildung gGmbH

4.5

Die Organisationsformen des Zivildienstes und des freiwilligen sozialen Jahrs sind entfallen.

Die Ganztagesbetreuung im pädagogischen Konzept des Otto-Hahn-Gymnasiums Furtwangen mit Realschulzug

**Realschule
Kl. 6Rb
2014/15**

Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag

Angebot: Arbeitsbereich (Erdgeschoss-Altbau)/ Aufenthalts- und Spielbereich (Aula) / Verpflegungsbereich (Mensa)

7.15 - 7.50

7.50 - 8.35
ohne Gong
8.35 - 9.20

Deutsch

Mathe
Englisch

Deutsch
Englisch

Bildende
Kunst

Soziales
Lernen
Englisch

20 min

9.40 - 10.25
ohne Gong
10.25 - 11.10

Sport

Sport

Religion

NWA

Mathe

15 min

11.25 - 12.10
mit Gong
12.15 - 13.00

Mathe
Mittagessen
Mensa

NWA
Musik

IT

EWG

Musik
Deutsch

5 min

13.05 - 13.50

Englisch

Mittag-
essen
Mensa

Mittag-
essen
Mensa

Mittag-
essen
Mensa

Mittag-
essen
Mensa

5 min

13.55 - 14.40
ohne Gong
14.40 - 15.25

Geschichte

Hausauf-
gaben-
betreuung

Hausauf-
gaben-
betreuung

Hausauf-
gaben-
betreuung

Deutsch-
Förderkurs

JMS:
Indiv.
Bläser-
unterricht

JMS:
Indiv.
Bläser-
unterricht

AG-Bereich

Die Ganztagesbetreuung im pädagogischen Konzept des Otto-Hahn-Gymnasiums Furtwangen mit Reaschulzug

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Angebot: Arbeitsbereich (Erdgeschoss-Altbau)/ Aufenthalts- und Spielbereich (Aula) / Verpflegungsbereich (Mensa)				
7.15 - 7.50					
7.50 - 8.35 ohne Gong 8.35 - 9.20	Englisch	Physik	S-Prof	Geschichte	Deutsch
20 min					
9.40 - 10.25 ohne Gong 10.25 - 11.10	Mathe	Englisch Klassenlehrerstunde	Mathe	S-Prof Musik	Französisch
15 min					
11.25 - 12.10 mit Gong 12.15 - 13.00	Sw Deutsch	Französisch	Chemie	Gemeinschaftskunde	Sw
5 min					
13.05 - 13.50	Mittag-essen Mensa	Mittag-essen Mensa	Mittag-essen Mensa	Mittag-essen Mensa	Mittag-essen Mensa
5 min					
13.55 - 14.40 ohne Gong 14.40 - 15.25	NwT	AG Big Band	Fitnessraum JMS: Indiv. Bläser- unterricht	Musik	kRel

Die Ganztagesbetreuung im pädagogischen Konzept des Otto-Hahn-Gymnasiums Furtwangen mit Reaschulzug

**Modell
Stundenplan
Kl. 10**

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.15 - 7.50	Angebot: Arbeitsbereich (Erdgeschoss-Altbau)/ Aufenthalts- und Spielbereich (Aula) / Verpflegungsbereich (Mensa)				
7.50 - 8.35 ohne Gong 8.35 - 9.20 20 min	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
9.40 - 10.25 ohne Gong 10.25 - 11.10 15 min	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
11.25 - 12.10 mit Gong 12.15 - 13.00 5 min	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
13.05 - 13.50 5 min	Mittag-essen Mensa	Mittag-essen Mensa	Mittag-essen Mensa	Mittag-essen Mensa	Mittag-essen Mensa
13.55 - 14.40 ohne Gong 14.40 - 15.25	Unterricht	Verbindlicher Förderunterricht	Unterricht	AG-Bereich	Unterricht

Klassenstufe 10 (Gymnasium): 36 Pflichtstunden